



Hans-Jürgen Hufeisen

Kraft des Segens

Worte und Melodien
aus Irland



Inhalt

Einladung 5

1
HAUSSEGEN
Im Gebetshaus Gallarus 8

2
SEGEN FÜR DEN TAG
Behütet sein auf allen Wegen 14

3
ABENDSEGEN
Schutz im Ring gewaltiger Mauern 24

4
SEGEN DER NATUR
Von der Grünkraft der Insel 32

5
GOTT SEGNE DAS FEUER
Torffeuer und Moorlandschaften 40

6
DER SEGEN DER KREISENDEN ZEIT
Das Rondo der Seele 48



7
VOM SEGEN DER RUHE
Der Dolmen – Ein Ort der Kraft 58

8
VOM SEGEN DER MUSIK
Musik umgibt mich
wie ein hüllendes Kleid 64

9
SEGEN DES SONNENKREUZES
Vom tiefen Frieden
über weitem Land 72

10
GOTT SEGNETE DEN SIEBENTEN TAG
Der Schöpfungssegen 80

Zu den Musikstücken der CD 86

Zum Autor 87

Bildnachweis 88



Einladung

Möge die Straße dir entgegenkommen.
Möge der Wind dir immer im Rücken sein.
Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen.
Möge der Regen sanft auf deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen,
möge Gott dich in seiner Hand halten.



Lange schon faszinieren mich die irischen Segenswünsche und ganz besonders die keltische Musik. Eine Faszination, die ich mit zahlreichen Menschen teile. Auf vielen Reisen nach Irland habe ich Orte entdecken dürfen, in denen unvergleichlich schöpferische Kraft liegt. Ich fing selbst an, nach alten irischen Texten und Segensworten zu suchen. Immer mehr verstehe ich, warum von diesen Segensworten eine solche Ausstrahlung ausgeht. Es ist die Ursprünglichkeit der Spiritualität, hervorgegangen aus der Kraft der Naturgewalten. Es ist die sinnlich-körperliche Berührung. Es ist das tägliche Leben, das sich mit der mystischen Welt wie selbstverständlich verbindet. Es ist die Grünkraft der Insel, die in die Segensworte eingegangen ist.

Hausregen

IM GEBETSHAUS GALLARUS



Sei mein Freund, du Schöpfer der Welt.
Du schenkst mir die Erde
und darüber den Himmel als Dach,
Erhelle meinen Tag
wie das Glitzern auf den Wogen der See,
wie das Grün der Blätter der Bäume,
wie das Gewand eines Engels.
Behüte mein Haus, behüte mein Tun.

DAS ORATORIUM

Staunend stehe ich vor einem prähistorischen Haus aus Stein, dem *Gallarus-Oratorium*. Mönche formten ein Gebetshaus durch feinst ineinandergefügte Steine. Die fünf Meter hohe steinerne Kapelle ist auf einem annähernd quadratischen Grundriss errichtet. Kein Mörtel verbindet die Steine, und seit Jahrhunderten konnte kein Regentropfen die Mauern und das Dach durchdringen. Ein schmaler Eingang im Westen und ein kleines halbkreisförmiges Fenster in der Ostwand erlauben der Sonne, Licht und Wärme zu spenden. Der Inspiration eines frühen Baumeisters aus dem 8. Jahrhundert verdanken wir es, dass das kleine Gebetshaus aussieht wie ein umgekehrter Bootsrumpf, als ob das Schiff in den Gewässern des Himmels führe. Die harmonische Aura des Bauwerkes fasziniert. Es ist, als ob sich darin das Bild der umliegenden Hügel spiegelt, als wollten auch sie mit ihren Spitzen den Himmel berühren.

SEGNE MEIN HAUS

Du Sohn der Maria,
segne mein Haus,
segne alle, die darin wohnen.
Segne mich,
wenn die Sonne steigt
und sie sich wendet,
sei um mich wie der Lüfte Wehen.
Segne meine Augen,
segne meine Hände.



Das Gebetshaus steht auf einer grünen Anhöhe auf der paradiesisch wirkenden *Dingle-Halbinsel* mit Blick auf das Meer, geschützt vom hohen Berg des heiligen Brendan. Um der Stille des Ortes und der Wirkung der vollendeten Gestalt des Bauwerkes zu begegnen, ging ich an einem frühen Abend in das Innere des Gebetshauses. Die Abendsonne schien durch die Tür. Im gegenüberliegenden Fensterchen sah ich das Grün des Hügels. Der Raum nahm mich auf. Der Raum wirkte. Ich war anwesend. Die innere Ordnung eines jeden Steines im Verhältnis zum Ganzen gab mir das Gefühl, hier stimme alles. Die Baumeister schienen in meiner Seele weiterarbeiten zu wollen. Die Resonanz des Raumes ließ mein inneres Ohr aufhorchen. Die Stätte gewann in mir an stimmiger Gestalt.